

Inhalt

	Seite
1 Vorbemerkung: Warum ein Buch über graphische Symbole?	9
2 Einleitung: Was sind das, graphische Symbole?	10
3 Geschichte und Entwicklung	14
4 Zusammenhang zwischen Form und Bedeutung graphischer Symbole	23
5 Gestalten von graphischen Symbolen	26
6 Das System „Bildzeichen“	40
7 Die Linienbreite	50
8 Ein Beispiel: Graphische Symbole auf Waschmaschinen	59
9 Die Datenbank	62
10 Graphische Symbole in technischen Zeichnungen	74
11 Graphische Symbole zur Information der Öffentlichkeit (Infozeichen)	88
12 Anwenden von graphischen Symbolen	93
13 Problematik des Normungsverfahrens	96
14 Literatur	104

Hinweis

Nach DIN 820 Teil 3 ist die frühere Benennung „Blatt“ durch „Teil“ ersetzt worden. Gemäß einem Präsidiumsbeschuß soll diese Änderung auch beim zitieren älterer Normen angewendet werden. In dieser Veröffentlichung ist deshalb grundsätzlich die Bezeichnung „Teil“ (T) angegeben. Eine Ausnahme ist aus Gründen der Verständlichkeit allein für die älteren Ausgaben von DIN 30 600 erfolgt. Hier ist die Bezeichnung „Blatt“ beibehalten worden, um einen sinnvollen Zusammenhang zu dem Einzelblatt-Verfahren dieser Norm herzustellen.

Es ist ferner „Deutscher Normenausschuß e. V. (DNA)“ 1975 in „DIN Deutsches Institut für Normung e. V.“*) umbenannt worden.

Schließlich ist der „Ausschuß Bildzeichen“ (ABz) identisch mit dem „Normenausschuß Bildzeichen“ (NBZ). Die heutige Bezeichnung lautet „Normenausschuß Graphische Symbole“ (NGS) im DIN.

*) Im folgenden kurz DIN genannt